

Karriere mit Lehre

Friseur/in (Stylist/in)

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Die Frisur spielt dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle. Wer also einen guten Eindruck hinterlassen möchte, ist zumeist auf die Unterstützung der Friseure (Stylisten) angewiesen. Dabei hat dieser Beruf eine durchaus interessante Geschichte. Die früheren Friseure erfüllten auch medizinische Aufgaben. Wenn es im Mittelalter hieß, „der Zahn muss raus“, ging man zum „Bader“ - auch so genannt, weil er meist eine Badestube betrieb. Dieser war bekannt für sein chirurgisches Geschick und Spezialist für Zahnziehen aber auch oft für Behandlung eingewachsener Nägel und Hühneraugen und bot auch Seifen, Öle und Parfüme an. Das Schneiden der Haare und Rasieren war also nur ein Teil des Berufes neben dem Aderlassen, dem Zahnziehen und der Behandlung von Verletzungen.

Heute ist der Besuch im Frisiersalon weit weniger aufregend, es geht „nur mehr“ um die Gestaltung der Frisur und andere Tätigkeiten, die dem äußeren Erscheinungsbild dienen. Der Friseurberuf ist krisensicher, dieses Handwerk lässt sich nicht durch Maschinen ersetzen und Haare wachsen nach, die Arbeit geht also nicht aus. Wenn es dir also Freude bereitet mit Menschen zu arbeiten und du dich gerne kreativ auslebst, ist der Friseur (Stylist) eine Überlegung wert.

Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich des Friseurs/der Friseurin (Stylist/in)?

Friseure/innen (Stylist/innen) schneiden, pflegen und gestalten Haare und Frisuren von Damen, Herren, Jugendlichen und Kindern. Außerdem stellen sie von Hand Perücken her. Sie vereinbaren Termine mit ihren Kunden, beraten sie über typgerechte Frisuren und geeignete Haar- und Hautpflegeprodukte und setzen schließlich die Wünsche der Kunden um. Dabei hantieren sie mit Kämmen, Scheren, Haartrockengeräten und kosmetischen Präparaten.

Friseur/innen gestalten Haare in verschiedenen Styles und Schnitt-Techniken für Kurz- und Langhaare, erstellen Dauerwellen und führen Haarfärbungen durch. Friseur/innen führen aber auch pflegende und kosmetische Behandlungen wie z. B. Make-up, Hand- und Nagelpflege, Wimpern färben, Augenbrauen zupfen und Bart trimmen durch. Die Beratung über Schönheitspflege und der Verkauf von Kosmetikartikeln zählen ebenfalls zu ihren Aufgaben. Manche Friseur/innen arbeiten auch als Maskenbildner/innen, Trainer/innen, Fachberater/innen oder in Wellness-, Kur- und Beautybetrieben.



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist die Website www.wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Beruf Friseur/in (Stylist/in) weiterführende Informationen, wie z.B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Welche Eigenschaften sind für Friseur/innen (Stylist/innen) besonders günstig?

- Handgeschicklichkeit und Fingerfertigkeit
- Sehvermögen
- Unempfindlichkeit der Haut
- räumliche Vorstellungskraft
- Organisationstalent
- Kontaktfähigkeit
- gestalterische Fähigkeit

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

1. Lehrjahr 6 - 7 Wochen im Lehrgang | 2. und 3. Lehrjahr 1 Tag pro Woche

Berufsschule

Berufsschule für Schönheitsberufe
Goldschlagstraße 137 | 1140 Wien
T 01/59916-95805 | W www.berufsschule-hk.at

Berufsschule für Frisur & Maskenbild
Kreitnergasse 32 | 1160 Wien
T 01/59916-95941 | W www.bs-frisurmaske.at

Welche Aufstiegschancen haben Friseur/innen (Stylist/innen) nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel

- Meister/in
- Geschäftsführer/in
- Maskenbildner/in für Theater, Film, Fernsehen
- Selbstständigkeit

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach der Lehre?

- Berufsreifeprüfung
- diverse Fachkurse (WIFI, bfi, etc.)
- Meisterkurs

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien | Landesinnung der Friseure
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-2581 o. 2582 | W www.friseur-innung.at

Berufsinformation der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6518 | W www.biwi.at



Karriere mit Lehre **Fußpfleger/in**

Die Füße schön, gepflegt und in Form zu halten, ist eine der Hauptaufgaben der Fußpfleger. Dabei geht es einerseits um Ästhetik und Wohlfühlen, aber auch um die Behandlung von Problemstellen wie Druckstellen oder schmerzhaftes Nägel, diesen vorzubeugen oder zu behandeln.

Der Beruf Fußpfleger/in ist also ein Schönheitsberuf aber auch ein Gesundheitsberuf. Dieser verlangt Kontaktfreudigkeit sowie Einfühlungsvermögen und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein. Du hast bei der Ausübung dieses Berufes mit allen Altersgruppen zu tun. Die Kunden setzen bei einem Besuch im Fußpflegeinstitut auch eine soziale und kommunikative Kompetenz voraus. Wenn du gerne mit und am Menschen arbeiten möchtest und dich für Gesundheit und Schönheit interessierst, solltest du dir den Beruf Fußpfleger/in genauer ansehen. Übrigens wird der Beruf häufig als Doppellehre Fußpfleger/in und Kosmetiker/in angeboten. Die Lehrzeit beträgt dann 3 Jahre.



Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich des Fußpflegers/der Fußpflegerin?

Fußpfleger/innen befassen sich mit der Pflege der Haut, der Füße und Nägel sowie auch der Pflege der Hände.

Medizinisches Interesse, um Veränderungen am Fuß erkennen zu können und Zusammenhänge zu verstehen. Mit etwas Erfahrung kannst du dann deinen Kunden wertvolle Tipps und Hinweise bei verschiedenen Problemen geben.

Zu den wichtigsten Tätigkeiten der Fußpflege gehören das fachgerechte Entfernen übermäßiger Hornhaut und das richtige Kürzen und Bearbeiten der Nägel. Spezielle Techniken wie das Setzen von Nagelspannen bei schmerzhaften oder eingewachsenen Nägeln, die Herstellung einer Nagelprothetik sowie das Anpassen einer Orthese zur Druckentlastung werden erlernt. Du führst somit die Behandlung an Zehen-, Nagel- und Fußdeformationen durch, sofern diese nicht in den Bereich ärztlicher bzw. orthopädischer Behandlung fallen.

Zusätzlich kannst du auch eine professionelle Handpflege anbieten. Das ist das Kürzen und Feilen der Fingernägel, das vorsichtige Bearbeiten der Nagelhaut und die Hautpflege selbst. Auch eine Handpackung oder eine Handmassage kann angeboten werden.

Oft wird das sorgfältige Lackieren der Nägel gewünscht, wenn du über aktuelle Trends Bescheid weißt, schätzen das Deine Kunden.

Weiters bist du auch im Bereich der Kundenberatung sowie im Verkauf von Fuß- und Handpflege-mitteln tätig.

Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist die Website www.wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Beruf Fußpfleger/in weiterführende Informationen, wie z.B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Welche Eigenschaften sind für einen Fußpfleger/eine Fußpflegerin besonders günstig?

- Handwerkliche Geschicklichkeit
- Fingerfertigkeit und Tastsinn
- Gutes Sehvermögen
- Keine Hautallergien
- Kontaktfähigkeit und Einfühlungsvermögen
- Kreativität und gutes Farbgefühl

Wie lange dauert die Lehrzeit?

2 Jahre (in der Doppellehre mit Kosmetik 3 Jahre)

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

1 Tag pro Woche

Berufsschule

Berufsschule für Schönheitsberufe
Goldschlagstraße 137 | 1140 Wien
T 01/599 16-95805 | W www.bs-sb.at

Welche Aufstiegschancen hat ein Fußpfleger/eine Fußpflegerin nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel

- Geschäftsführer/in
- Selbstständigkeit

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach der Lehre?

- Berufsreifeprüfung
- Nagelspangentechniken
- Diabetische Fußpflege
- Nageldesign
- Hygiene
- Befähigungsprüfung für die Selbstständigkeit

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien | Landesinnung Wien der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-2602 | W www.fkmwien.at und www.in-sicheren-haenden.at

Berufsinformation der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at



Karriere mit Lehre

Kosmetiker/in

Schon immer war gutes Aussehen, verbunden mit schöner und gepflegter Haut den Menschen wichtig. Mit Hilfe der Kosmetik kann man die natürliche Schönheit hervorheben und auch kleine Schönheitsfehler kaschieren. Denn sich in der „eigenen Haut“ wohl zu fühlen, wirkt sich in allen Lebensbereichen positiv aus.

Die Berufsgruppe, die all das ermöglicht, sind die Kosmetiker. In diesem Beruf bist du richtig, wenn du gerne mit und am Menschen arbeitest. Du solltest dich für die Funktionsweise der menschlichen Haut interessieren, über Einfühlungsvermögen, Organisationstalent verfügen und Sinn für Ästhetik haben. Übrigens wird der Beruf häufig auch als Doppellehre Fußpfleger/in und Kosmetiker/in angeboten. Die Lehrzeit beträgt dann 3 Jahre.

Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich des Kosmetikers/der Kosmetikerin?

Kosmetiker/innen führen pflegende, gesundheitsfördernde und dekorative Behandlungen an ihren Kunden durch.

Zur pflegenden Kosmetik gehört die Behandlung der Haut des Gesichts und Dekolletés, Hand- und Nagelpflege, das Entfernen von Gesichts- und Körperbehaarung sowie Körper- und Schlankheitsbehandlungen. Zu einer Gesichtsbehandlung zählt die Reinigung und Pflege der Haut. Eine genaue Hautdiagnose ist für die dann verwendeten Wirkstoffe erforderlich. Du verfügst über umfangreiches Wissen über die Wirkstoffe der verwendeten pflanzlichen und synthetischen Produkte und Kosmetika. Kosmetiker/innen verwenden verschiedene Präparate und Behandlungsinstrumente.

Es gibt auch die Möglichkeit, Apparate und Geräte bei den verschiedenen Behandlungen einzusetzen. Wimpern und Augenbrauen können gefärbt werden. Das Auftragen von Make-up kann zusätzlich je nach Anlass und Wunsch der Kundin abgestimmt werden. Ein typgerechtes Tages-Make-up, manchmal auch ein Abend- oder Ball-Make-up. Bei besonderen Veranstaltungen z.B. Halloween wird manchmal ein Fantasy-Make-up gewünscht.

Kosmetiker/innen arbeiten in Kosmetikinstituten und Kosmetikfachgeschäften in den Bereichen Behandlung, Beratung und Verkauf und haben engen Kontakt zu ihren Kunden. Kosmetiker/innen beraten ihre Kunden in allen Schönheits- und Fragen der Hautpflege wie z. B. Behandlungsverfahren, Pflege- und Schminkpräparate, Entspannungs- und Stressabbau sowie gesunde Ernährung.



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist die Website www.wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Beruf Kosmetiker/in weiterführende Informationen, wie z.B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Welche Eigenschaften sind für einen Kosmetiker/eine Kosmetikerin besonders günstig?

- Handwerkliche Geschicklichkeit
- Fingerfertigkeit und Tastsinn
- Gutes Sehvermögen
- Keine Hautallergien
- Kontaktfähigkeit und Einfühlungsvermögen
- Kreativität und gutes Farbgefühl

Wie lange dauert die Lehrzeit?

2 Jahre (in der Doppellehre mit Fußpflege 3 Jahre)

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

1 Tag pro Woche

Berufsschule

Berufsschule für Schönheitsberufe
Goldschlagstraße 137 | 1140 Wien
T 01/599 16-95805 | W www.bs-sb.at

Welche Aufstiegschancen hat ein Kosmetiker/eine Kosmetikerin nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel

- Geschäftsführer/in
- Selbstständigkeit

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach der Lehre?

- Berufsreifeprüfung
- Permanent-Make-up
- Wimpernverlängerung
- Nageldesign
- Visagistik
- Hygiene
- Befähigungsprüfung für die Selbstständigkeit

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien | Landesinnung Wien der
Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-2602 | W www.fkmwien.at und
www.in-sicheren-haenden.at

Berufsinformation der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at



Karriere mit Lehre **Masseur/in**

Manchmal wird die Massage auch als „Kunst der Berührung“ bezeichnet. Mit unterschiedlichen Techniken wird verspannte Muskulatur gelockert und somit das Wohlbefinden verbessert. Dies wird in den verschiedenen Kulturen seit langer Zeit und auf verschiedenste Weise gemacht. In unserer Zeit, in der immer mehr Menschen über Stress und Hektik klagen, ist die Massage als Mittel zur Entspannung ein wichtiges „Wohlfühl-Instrument“. Da man dabei intensiven Kontakt mit den Kunden hat, setzt dies ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Kommunikationsfähigkeit voraus. Wenn du diese Fähigkeiten hast und dich für Gesundheit und Wellness interessierst, könnte Masseur/in ein passender Beruf für dich sein.



Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich des Masseurs/der Masseurin?

Hier muss grundsätzlich zwischen gewerblichen, medizinischen sowie Heilmasseuren unterschieden werden.

Die **Gewerbliche Massage** ist der Lehrberuf. Gewerbliche Masseure dürfen laut Gesetz nur gesunde Personen behandeln.

Medizinische Masseure üben ihren Beruf im Rahmen eines Dienstverhältnisses nach ärztlicher Anordnung unter Anleitung und Aufsicht eines Arztes oder eines Physiotherapeuten aus. Im Unterschied zum Medizinischen Masseur darf der Heilmasseur den Beruf eigenverantwortlich und freiberuflich ausüben.

Zur Erlangung dieser professionellen Tätigkeit des Gewerblichen Masseurs werden Techniken wie die Klassische Massage, Fußreflexzonen-, Segment-, Bindegewebsmassage, manuelle Lymphdrainage sowie Akupunkt-Meridian-Massage gelehrt. Durch spezielle Griffe wie z.B. Streichungen, Knetungen oder Klopfungen werden darunterliegende Gewebearten erreicht und gelockert.

Widerstandsfähigkeit und Leistungssteigerung können durch Hydro- und Balneotherapie erzielt werden.

Dies umfasst die äußerliche Anwendung von Wasser zu Heilzwecken, wie Wickel, Packungen, Kneippwendungen und Güsse.

Der Lehrberuf Masseur/in kann erst nach Vollendung des 17. Lebensjahres (unter bestimmten Voraussetzungen ab dem 16. Lebensjahr) begonnen werden.

Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist die Website www.wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Beruf Masseur/in weiterführende Informationen, wie z.B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Welche Eigenschaften sind für einen Masseur/eine Masseurin besonders günstig?

- Physische Ausdauer
- Psychische Stabilität
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein
- Kontaktfähigkeit und Einfühlungsvermögen
- Handgeschick und Fingerfertigkeit
- Ausgeprägter Tastsinn
- Lernbereitschaft
- Gesundheitsbewusstsein

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Ein Tag pro Woche

Berufsschule

Berufsschule für Haar- und Körperpflege
Goldschlagstraße 137 | 1140 Wien
T 01/599 16-95805 | W www.bs-sb.at

Welche Aufstiegschancen hat ein Masseur/eine Masseurin nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel

- Geschäftsführer/in
- Selbstständigkeit

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach der Lehre zum Masseur/zur Masseurin?

- Berufsreifeprüfung
- Sportmassage
- Weiterbildung zum/zur Medizinischen Masseur/in bzw. Heilmasseur/in
- Wellness-Massagen wie z.B. Hot Stone, Kräuterstempel, Klangschale
- Befähigungsprüfung zur Selbstständigkeit

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien | Landesinnung Wien der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-2602 | W www.fkmwien.at und www.in-sicheren-haenden.at

Berufsinformation der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at

